

Sorriso de Amanha – ein Lächeln für morgen

Der Titel für das Projekt – *Sorriso de Amanha*, ein Lächeln für morgen, für die Zukunft – wurde vom angolisch-mosambikanischen Verein Mozangola e. V. ganz bewusst gewählt. Hier aufwachsenden Kindern von Migranten stehen heute ganz andere Möglichkeiten zur Verfügung als vor 20 Jahren. Die Tür ist offen, sagt Ana Maria Goncalves, die das Projekt koordiniert, offen für ein Miteinander der Kulturen. Und das ist ihr ein Lächeln wert.

Das Projekt richtet sich an die Kinder der Kita in der Eckartstraße (S-Nord) und an ihre Eltern. Von Anfang an sollen sich die Kinder an den Umgang mit Men-

schen aus verschiedenen Kulturen gewöhnen, die Eltern durch den Kontakt und Austausch untereinander vertrauter werden und sich stärker engagieren sowie Vorurteile abbauen.

Alle zwei Wochen findet ein Workshop statt. Während die Kinder unter der Anleitung eines der teilnehmenden Väter ein portugiesisches Lied und eine zugehörige Choreografie einüben oder wahlweise mit Trommeln und Gitarren experimentieren, brutzeln die Eltern in der Küche Fingerfood wie *Chamuças* – angolische Teigtaschen – oder Gerichte



mit Garnelen und Kokosmilch, die typisch mosambikanisch sind. Zusätzlich üben sie einen angolischen Paartanz ein, den *Rebita*. Dazu tragen sie traditionelle Kleidung.

Damit tatsächlich so etwas wie eine Art Netzwerk entsteht, ist es wichtig, dass sich die Kinder und ihre Eltern bzw. ein Elternteil regelmäßig treffen. Zu Anfang des Projekts stellte dies ein Problem dar;

nun kommen von den anfangs 20 Kindern sechs regelmäßig mit ihren Eltern bzw. dem Elternteil, bei dem sie aufwachsen. Für die Pausen zwischen den Terminen sind die Kinder mit einer CD gewappnet, die ihnen

hilft, das eingeübte Lied weiter zu verbessern.

Noch vor den Sommerferien soll es ein großes Abschlussfest geben, auf dem Kinder und ihre Eltern zeigen, was sie gelernt haben. Außerdem wird es selbst zubereitetes Essen und ein Rezeptheft der erlernten Gerichte geben.

Kooperationspartner von *Sorriso de Amanha* ist die Kita in der Eckartstraße, die das Projekt nach Kräften unterstützt. Damit sorgen sie genauso wie die Projektteilnehmer für ein besseres Miteinander.

Andrea Wöhr

Kontakt:

Mozangola e. V.

Frau Goncalves
Tel. 20 19 41 03

mozangola-
verein@hotmail.de
www.
mozangola.info